

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
ZUR VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG

„haltet die Türen offen“

Arnhild Köpcke – Malerei

Donnerstag, 24.10.2019 | 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Universitätsklinikum Leipzig
Haus 13 (Psychosoziale Medizin)
Galerie in den Räumen der
Psychiatrischen Institutsambulanz
der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Simmelweisstraße 10, 04103 Leipzig
Direktor: Prof. Dr. med. Georg Schomerus

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. med. Christine Rummel-Kluge

EINFÜHRUNG

Klaus-Peter John

MUSIK

Tilman Oertel – Violina

KURATOR

Klaus-Peter John

SO ERREICHEN SIE UNS (HAUS 13)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

(Haltestellen ÖPNV):

- Deutsche Nationalbibliothek:
Straßenbahn 2, 16; Bus 74
- Technisches Rathaus:
Straßenbahn 15; Bus 70

mit dem PKW:

- über Prager Straße / Semmelweisstraße
- über Bayrischen Platz / Straße des 18. Oktober
- über Kurt-Eisner-Straße

Parkmöglichkeiten:

- entlang der Semmelweisstraße oder Philipp-Rosenthal-Straße, am Deutschen Platz oder auf der Linnéstraße



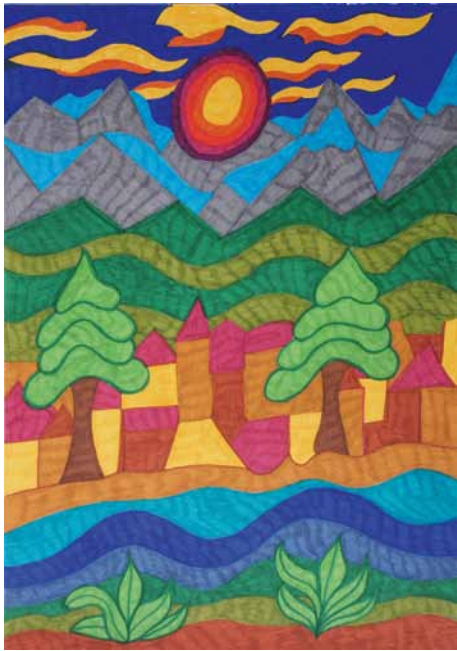
Liselotte Otto, 2016

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE
DER AUSSTELLUNG

„haltet die Türen offen“

Arnhild Köpcke – Malerei

vom 24. Oktober 2019 – 16. März 2020



Arnhild Köpcke wurde 1952 in Buxtehude (bei Hamburg) geboren.

Während der Schulzeit Beginn der künstlerischen Tätigkeit, malend, schreibend, musizierend.

Nach dem Abitur Studium der Biologie und Medizin an der Universität Hamburg.

Promotion bei Klaus Dörner zum Dr. med. und Tätigkeit als Ärztin in der Psychiatrie.

Seit 1980 akute Psychose und Karriere als Drehtürpatientin.

Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit mit Leidenschaft.

Malereien von Landschaften, Tieren und menschlichen Gesichtern, die die Auseinandersetzung mit der Psychose widerspiegeln. Benutzung verschiedener Materialien, Kohle, Kreide, Aquarell, Acryl, Öl-Farben.

In den letzten Jahren vorwiegend Eddingstifte. Beschäftigung mit psychiatrischen und philosophischen Themen, mit dem Versuch, Erlebtes zu verstehen und einzuordnen.

1997 Umzug von Hamburg nach Hannover.

2008 Teilnahme am Ex- In Kurs in Hamburg und Ausbildung zur Genesungsbegleiterin.

Eintreten gegen die Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen und Engagement in der Selbsthilfe: Teilnahme am Dialog, am Psychoseseminar und im VPE-Hannover.

Zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen.

